

**Grußwort von Bürgermeister Karl Ostfalk
zur Bürgerehrung der UWA“
am 25. März 2009**

sehr geehrte Damen und Herren der Unabhängigen Wählergemeinschaft.
Vielen Dank für die Einladung zu ihrer heutigen Mitgliederversammlung. Ich darf Ihnen und vor allem ihrer Gemeinderatsfraktion für den stetigen Einsatz und das Wirken zu Wohle unserer Gemeinde und ihrer Einwohner danken.

Unter ihrem ersten Tagesordnungspunkt haben sie eine Bürgerehrung vorgesehen. Wie mir Herr Seiter berichtete möchten Sie für besonderes bürgerschaftliches Engagement jemanden ehren, der es auch nach meiner Einschätzung vollkommen verdient hat.

Es ist mein zweiter Stellvertreter Dr. Rudolf Weiß.

Er ist nicht nur ein überaus engagierter Gemeinderat und verlässlicher Stellvertreter des Bürgermeisters,

sondern wird als echter Experte im Bereich Gewaltprävention und Mediengewalt in unserer Region und in ganz Deutschland geschätzt.

Aber seit ich Dr. Weiß kenne, erzählt er mir regelmäßig von seinen Untersuchungen, Studien und Büchern.

Für Dr. Weiß war es selbstverständlich, als in unserem Landkreis 2006 der erste Präventionsfachtag der „Initiative Sicherer Landkreis“ (ISL) am 8.11.2006 im Bürgerzentrum Waiblingen durchgeführt wurde, mitzuwirken.

Die Agenda 21 Gruppe mit Sprecher Günter Ruff an der Spitze, bot gleich ihre Mitwirkungsbereitschaft an, da er wusste, dass sie mit Dr. Weiß in der Agenda 21-Gruppe einen wirklichen Fachmann haben.

Dr. Weiß erklärte sich auch bereit, viel Zeit zu investieren um eine Präsentation vorzubereiten und auch den vielen Besuchern auf an fünf Stellwänden angebrachten Postern den Einfluss der Medien, insbesondere auf Kinder und Jugendliche, zu veranschaulichen.

Er warnte sehr anschaulich vor dem Einfluss von Horror- und Gewaltfilmen sowie Horror- und Gewaltspielen, die auch für die Jugendkriminalität

mitverantwortlich sind. Nicht nur von unseren Bize-Vertretern gab es viel Lob.

Auch beim nächsten Präventionstag am 28. Mai 2008 war die Agenda-Gruppe mit Dr. Weiß wieder sehr aktiv. Hier fand die Posterpräsentation auf der Ausstellung fast noch mehr Interesse und große Anerkennung.

Selbst unser Justizminister und stellv. Ministerpräsident Prof. Ulrich Goll nahm sich eine ganze Weile Zeit um zusammen mit Polizeipräsident Konrad Jelden, dem Chef der Rems-Murr-Polizei Ralf Michelfelder und Bürgermeister Karl Ostfalk sich die hervorragende Arbeit von Dr. Rudolf Weiß erklären zu lassen.

Dieses große Interesse von Berufsfachleuten, spiegelt einen Teil der großen Wertschätzung wieder, die Dr. Weiß durch seine unermüdliche und außergewöhnliche Arbeit im Bereich der Gewaltprävention erhalten hat.

Ich danke Dr. Rudolf Weiß für seinen Einsatz zum Schutz der Kinder und Jugendlichen und auch von uns Erwachsenen.

Der schreckliche Amoklauf, vielleicht besser gesagt das Massaker in Winnenden und Wendlingen haben uns gezeigt wie wichtig es ist, dass uns bewusst gemacht wird wie viel Einfluss die Gewaltmedien auf uns und unsere Kinder haben.

Auch unser Bundespräsident sowie die Regierungsspitze haben es erkannt.

Dr. Weiß ich bitte Sie weiter zu kämpfen, damit noch mehr Mitmenschen, auch die Entscheidungsträger erkennen, wohin uns diese Gewaltmedien führen und welche Gefahr davon ausgeht.

Mein herzlicher Glückwunsch zu dieser Ehrung, die Sie uneingeschränkt verdienen und die ich vollkommen unterstütze.